5 Pfd. Gänsefedern, flaumig gute Qu. 12 50
Ia Qu. extra Ia Qu. beste Qu.
16— 20— 25—

81. Färbige Hemden- u. Schürzenzeuge.

10 m Winterhemdenoxfort gestreift 2 50
10 m „ „ carrirt . . . . . 3—
10 m gestreift od. carrirt, bessere Qual. . . . 3 50
gute Qu. Ia Qu. extra Qu. beste Qu.
4— 4 50 5— 6—
10 m Blautuch für Männerschürzen 3 30
bessere Qu. gute Qu. beste Qu.
4— 4 50 5—
10 m Blautuch für Männerschürzen, ½ leinen 5 25
10 m „ gute Qu. ½ „ 6 20
10 m „ beste Qu. ½ „ 7—
10 m Blousenstoff blau, weiß gestreift . . . . . 4—
10 m „ „ „ „ Ia Qu. . 4 80
10 m Grünleinenes Zwilch f. Rucksäcke u. Schürzen 6 50
10 m Schürzenzeug gestreift od. carrirt 3 60
10 m „ „ „ „ bess. Qu. 4 50
10 m „ altdeutsch „ gestreift Ia Qu. . 5—
10 m Schürzenzeug gestreift od. carr., 120 cm br. 5—
bessere Qu. gute Qu. beste Qu.
6— 7— 8—
10 m Schürzencretonne gestreift od. geblumt . 3 50
10 m Schürzenzestin „ „ „ . 4 50
10 m Schürzenblaudruck glanzirt 5 50
10 m „ 120 cm doppelseitig . 7 50
10 m Schürzenzeug einfärbig 4 50

82. Pelzpique, Biber u. Flanelle.

10 m Pelzpique weiß gemustert . . . . . 4—
bessere gute Ia beste Qu.
5— 6— 8— 10—
10 m Pelzpique färbig gemustert . . . . . 3—
bessere Qu. gute Qu. beste Qu.
3 75 4 80 5 50
10 m Halbflanell in den feinsten Mustern für Unterröcke, Beinkleider, Blousen etc. . . 4—
bessere Qu. gute Qu. beste Qu.
4 80 5 50 6 50
10 m Biber od. Fency einfarbig od. gestreift . 2—
bessere Qu. gute Qu. beste Qu.
2 80 3 50 4 50
10 m Kalmuk weiß für Unterhosen etc. . . . 4—
10 m „ „ od. färbig Ia Qu. . . . . 5—
10 m „ „ extrabreit beste Qu 7 50
10 m Wolltüber für Unterröcke, färbig carrirt 6—
10 m Unterrockbiber mit Bordüre gestreift . . 7—
10 m Flanell reinwollen in allen Farben . . 7—
10 m „ „ gute Qu. . . . . 10—
10 m „ „ beste „ 13 50
10 m „ „ gestreift od. carrirt . 10—
10 m „ „ mit Bordüre Ia Qu. 15—

83. Vorhang- u. Möbelstoffe, färbig.

10 m Vorhang- od. Möbelpers, groß geblumt 3 80
10 m „ od. crepe „ „ 6 50
10 m Fahnentuch weiß, blau, grün, gelb, schwarz, roth od. blau-weiß gerautet 4 50
10 m Vorstoß- od. Calicot, roth 2 50
10 m „ „ „ gute Qu. . . 3 50
10 m Rouleauxstoff creme gestreift, 80 cm . . 5 50
10 m „ „ „ 100 „ . . 7—
10 m Rouleauxleinen grau, 100 cm 8 50
10 m „ „ 120 „ . . . . . 10—
10 m Jutestoff bunt, bedruckt 2 20
10 m „ „ Ia Qu. 2 80
10 m Portierenstoff färbig gestreift m. Bordüre 4 50
bessere Qu. gute Qu. beste Qu.
7 50 11— 14—
2 St. Portierenvorhänge abgepaßt, färbig . . 6—
2 „ beste Qu. 8—
10 m Möbelstoff für Ueberzüge geblumt . . . 10 50
10 m Mödelgradl „ gestreift . . . 10 50
10 m Matrazengradl gestreift . . . . . 7—
10 m „ „ bessere Qu. . . 9—

84. Tüllvorhänge u. Vorhanghalter.

10 m Tüllvorhang durchbrochen weiß od. creme 1—
45—50 cm 55—60 cm 65—70 cm
1 50 2 25 3—
10 m Tüllvorhang weiß od. creme Ia Qu. 65-70 cm 3 75
10 m „ „ „ „ „ 75-80 „ 4 50
10 m „ „ „ „ beste „ 65-70 „ 5—
10 m „ „ „ „ „ 75-80 „ 6—
10 m Tüllvorhänge creme od. weiß durchbrochen
75—80 cm 90—100 cm 110—120 cm 130—240 cm
2 75 3 50 4 50 5 50
10 m Tüllvorhänge durchbrochen, Ia Qu.
100—110 cm 120—130 cm 140—150 cm
6 50 8— 10—
10 m Tüllvorhänge durchbrochen, beste Qual.
120—130 cm weiß oder crème . . . . 12—
10 m 140—150 cm „ „ „ . . . . 18—
2 St. Oberfichtvorhänge abgepaßt, durchbrochen 1—
bessere Qu. gute Qu. beste Qu.
1 60 2— 2 50
2 St. Gardinen abgepaßte weiß od. creme 2½ m lang 3 m Ia Qu. 3½ m beste Qu.
3 50 6— 8—
6 Paar Vorhanghalter weiß od. creme m. Quaste — 80
größere fein feiner ganz fein
1 20 1 80 2 40 3—
2 Paar Vorhanghalter ganz lange, fein . . . 1 50
2 „ „ extrafein . 2—
10 m „Congreß-" od. „Staminstoff" 70 cm breit, weiß od. creme, glatt od. durchbrochen . 4 50
10 m gute Qualität 70 cm breit . . . 5 50
10 m bessere „ 110 „ „ . . . 5 50
10 m gute „ 110 „ „ . . . 6 50
10 m beste „ 110 „ „ . . . 7 50
10 m mit bunten Streifen 50 „ „ . . . 3 20
10 m „ „ „ 60 „ „ . . . 4—
10 m „ „ „ 70 „ „ . . . 5—

85. Strohsackzeuge, Putzlumpen u. Drelle.

10 m Strohsackzeug doppelbreit carrirt . . . 3 20
bessere Qu. gute Qu. Ia Qu. beste Qu.
4— 4 80 5 50 6 50
40 m Putzlumpen dunkel 6 40
40 m „ hell 7 20
40 m „ „ mit Leinenkette . . . 8—
40 m „ „ geköpert Ia Qu. . . . . 10—
50 m „ „ abgebrüht mit Leinenkette . 13—
25 St. „ „ abgepaßt dunkel . . . . . 4—

10 m Wollenmusselin hell od. dunkel, Ia Qu. . 7—
10 m Blousenoxford schottisch-carrirt 3 80
10 m „ „ „ Ia Qu. . . 4 50
10 m „ „ „ extra Qu. . 5 25
10 m „ „ „ beste Qu. . 6—
10 m Sommerunterrockstoff gestreift 3 50
10 m „ „ „ Ia Qu. . . 6—

87. Frauenkleiderstoffe doppelbreit.

10 m Winterkleiderstoffe (Bocker) doppelbreit . 3—
bessere Qu. gute Qu.
4 50 6—
10 m Kleider- od. Blousenstoff schottisch carrirt 7—
bessere Qu. gute Qu. Ia Qu. beste Qu.
8 50 10— 14— 18—
10 m Kleiderlama gestreift od. carrirt wollen . 7 50
bessere Qu. gute Qu.
8 50 11—
10 m Kleiderstoff schwarz od. farbig gemustert mit Glanz wollen . . . . . 7—
bessere Qu. gute Qu. beste Qu.
10— 14— 18—
10 m Kleidercrepe färbig od. schwarz wollen . 9—
bessere Qu. gute Qu. Ia Qu. beste Qu.
12— 16— 20— 25—
10 m Damentuch schwarz oder färbig . . . . 5—
bessere Qu. gute Qu. gestickt
8— 12— 8 50
10 m Damenloden einfärbig oder gemustert . 5—
bessere Qu. gute Qu. beste Qu.
7— 10— 16—
10 m Beige reinwollen einfärbig . . . . . 10—
gute Qu. beste Qu.
15— 18—
10 m Cheviot einfärbig oder schwarz wollen . 9—
bessere Qu. Ia Qu. beste Qu.
12— 16— 20—
10 m Caschemir schwarz reinwollen . . . . . 8—
bessere gute Ia extra beste Qu.
10— 12 50 16— 20— 25—
10 m Caschemir creme reinwollen . . . . . 10—
10 m Cheviot blau, braun und schwarz 130 cm breit für Regenmäntel und Jacken . . 14—

88. Lüstre, Seide und Sammte.

10 m Futterlüstre schwarz 3 20
10 m „ „ od. färbig, bessere Qu. 4—
10 m Schürzenlüstre- od. Panama schwarz . . 4 50
10 m „ „ „ bessere Qu. . 5 25
10 m „ „ „ gute „ . 6—
10 m Schürzenpanama 100 cm breit . . . . 7—
bessere Qu. gute Qu. Ia. Qu. beste Qu.
8— 9 50 11— 12 50
10 m Patentbesatz schwarz 1 10
10 m „ „ bessere Qu. 1 40
10 m „ „ Ia. „ 1 75
5 m Sammt schwarz oder färbig 3 50
5 m „ „ „ „ bessere Qu. . 4 50
5 m „ „ „ „ gute „ . 6 50
1 m Seidensamm schwarz oder färbig . . . 1 70
bessere Qu. gute Qu. beste Qu.
2— 2 50 3—
1 m Seidenplüsch schwarz od. färbig, gute Qu. 1 40
5 m Atlas schwarz 3 50
5 m „ „ oder farbig bessere Qu. . . 4 50
5 m „ „ gute Qu. 6 50
5 m „ „ beste „ . . . . . 8—
5 m Moirée „ gute „ 4 50
5 m Atlas schwarz od. färb. gemustert od. gestreift 4 50
5 m „ „ „ „ bessere Qu. 6—
1 m Seidenzeug schwarz od. färbig, glatt od. gemustert für Kleider od. Ausputz 1 80
bessere Qu. gute Qu.
2 50 3 50
1 m Krimmer schwarz für Schulterkragen . . 1 80
bessere Qu. gute Qu. Ia. Qu. beste Qu.
2 40 3— 3 50
1 m Krimmer schwarz doppelbreit, Ia. Qu. . 5 50

89. Hosenzeuge, Buxkin u. Engl. Leder.

10 m Hosenzeug doppelbreit gemustert . . . . 9—
bessere Qu. gute Qu. beste Qu.
12 50 15— 18—
10 m Hosenzeug, doppelbreit gefüttert . . . . 14—
3 m Buxkin, klein carrirt 7 50
3 m „ „ „ gute Qu. . . . . 10—
3 m „ „ „ beste „ 12 50
3 m Cheviot f. Knabenanzüge einfärbig, schwarz, braun und blau . . . . . 4—
3 m Cheviot, reinwollen, schwere Qu. . . . 13 50
3 m „ „ beste „ . . . 18—
3 m Kammgarn „ schwarz, braun oder blau 13 50
3 m „ beste Qu. . . . . 18—
3 m Tuch, schwarz, reinwollen, gute Qu. . . 13 50
3 m „ „ „ beste „ . . 18—
3 m „ „ gefüttert gute „ . . 10—
3 m „ grau „ . . . . 12—
3 m Loden, wasserdicht, für Wettermäntel . . 10—
10 m Englisch Leder, grau, braun oder schwarz 10—
bessere Qu. gute Qu.
14— 20—
10 m Englisch Leder, gestreift oder carrirt . . 10—

90. Futter und Gace.

10 m Sarsennet schwarz oder grau 1 70
10 m „ od. Jaconette bessere Qu. . . . 2 50
10 m „ „ 100 cm 3—
10 m Doppeltuch schwarz oder grau . . . . . 2—
bessere Qu. gute Qu. Ia. Qu. beste Qu.
2 60 3 20 3 80 4 50
10 m Croisée Glanzfutter schwarz oder grau . 2 50
bessere Qu. gute Qu. Ia. Qu. beste Qu.
3— 3 60 4 20 4 80
10 m Croisée doppelseitig grau und schwarz . . 3 50
10 m „ „ „ „ Ia. Qu. 4 50
10 m Futtermoirée „ 100 cm breit . . . 3 50
10 m „ „ 100 cm breit 4 50
10 m Aermelfutter gemustert 100 cm breit . . 3—
bessere Qu. gute Qu. beste Qu.
3 60 4 50 5 50
5 m Zanellafutter schwarz 140 cm breit . . 3 75
bessere Qu. gute Qu. Ia. Qu. beste Qu.
6— 7 50 9— 11—
10 m Futtergace, doppelbreit, schwarz oder grau 1 80
10 m „ „ „ bessere Qu. . . 2 25
10 m Futtergace, doppelbreit, schwarz oder grau . 4 50

100 m Hemdenoxfordreste gestreift u. carrirt . . 28 50
100 „ „ „ Ia Qu. 35—
100 „ Pelzpique, Halbflanell und Bibereste . . 28 50
100 „ „ „ „ Ia Qu. 35—
100 „ Bettbezügereste in den feinsten Mustern . 33—
100 „ Schürzenzeugreste 120 cm breit . . . . 48—
100 „ Winterkleiderstoffreste doppelbreit . . . 30—
100 „ „ „ „ Ia Qu. 50—

92. Frottirwäsche.

12 St. Frottirlappen, weiß . . . . . — 40
12 „ „ größere . . . . . — 75
12 „ „ „ oder bunt, Ia Qu. . 1—
12 „ „ bunt große 1 50
12 „ „ „ extragroße 2 40
12 „ Frottirhandschuhe weiß . . . . . — 75
12 „ „ größere . . . . . — 90
weiß od. bunt, bessere gute beste Qu.
1 50 2— 2 50
6 „ Frottirhandtücher weiß 1 80
bessere Qu. gute Qu. Ia Qu. beste Qu.
2 70. 3 60 4 80 6—
3 „ Frottirbadetücher für Kinder . . . . . 3—
3 „ „ „ größere . . . 4 20
1 „ „ großes Ia Qu. 3 50
1 „ „ „ beste „ . . . . 5—
1 „ Frottirbademantel extragroß . . . . . 4—
1 m Frottirstoff 160 cm, breit, gute Qu. . . . 2 40

93. Wachstuchwaaren.

3 m Wachstuchstoff, schwarz, 120 cm breit . . 1 80
bessere Qu. gute Qu. beste Qu.
3— 3 75 5 40
3 m Lederbarchent, holzfärbig oder carrirt 85 cm 3—
3 m „ „ „ „ 100 „ 3 60
2 St. Commodedecken aus Lederbarchent . . 1 50
2 „ Tischdecken „ . . 2 25

94. Handtücher.

12 St. grau, abgepaßt, gemustert . . . . . 2—
bessere Qu. gute Qu. Ia Qu.
2 80 3 50 4 50
12 St. weiß. Drell- oder Gerstenkorn . . . . 2—
bessere Qu. gute Qu. Ia Qu.
2 80 3 50 4 50
12 St. weiß geblumt, in feinen Mustern . . . 3 50
bessere Qu. gute Qu. Ia Qu. beste Qu.
4 50 5 50 6 50 8—
12 St. weiß mit altdeutschen Streifen 3 50
bessere Qu. gute Qu. Ia Qu.
4 50 5 50 6 50
10 m Handtücher, grau, gemustert 1 25
bessere Qu. gute Qu. Ia Qu. beste Qu.
2— 2 80 3 50 4 50
10 m Gerstenkorn- oder Drellhandtücher, weiß . 2 50
bessere Qu. gute Qu. Ia Qu. beste Qu.
3— 3 50 4— 4 50
10 m Handtuch, weiß in Blumenmuster . . . 3—
bessere Qu. gute Qu. Ia Qu. beste Qu.
3 80 4 50 5 50 6 50
10 m Handtuchzeug, altdeutsch, gestreift . . . 2 75
bessere Qu. gute Qu. beste Qu.
3 50 4 50 5 50
10 m Handtuchzeug roth oder blau carrirt . . 3 50

95. Tischtücher und Servietten.

6 St. Tischtücher weiß carrirt 4 20
2 „ „ geblumt 1 80
bessere Qu. gute Qu. I. Qu. beste Qu.
2 50 3 20 4— 5—
2 St. Tischtücher färbig carrirt 2 25
2 „ „ „ größere 2 80
2 „ „ „ geblumt 2 75
2 „ „ „ „ größere . . . 3 50
2 „ „ „ gemustert mit Franzen 3—
bessere Qu. gute Qu. beste Qu.
4— 5— 6—
10 m Tischtuchzeug weiß carrirt . . . . . 7—
10 „ carrirt oder geblumt weiß bessere Qu. . 8 50
10 „ Tischtuchzeug „ „ gute „ . 12—
10 „ „ „ „ Ia „ . 15—
10 „ „ „ „ beste „ . 18—
10 „ „ färbig carrirt 7 50
10 „ „ „ geblumt 10 50
10 „ „ „ „ Ia Qu. . . 13—
10 „ „ „ beste Qu. . 18—
10 „ „ mit altdeutschen Streifen . 8 50
10 „ „ Ia Qu. „ „ . 12 50
12 St. Servietten carrirt 2 50
12 „ „ „ od. geblumt bess. Qu 3—
12 „ „ geblumt gute Qu. 3 80
I. Qu. extra I. Qu. beste Qu.
4 80 6— 7 50
12 Gläsertücher mit Bordüre od. carrirt . 1—
bessere Qu. gute Qu. I. Qu. beste Qu.
1 80 2 50 3 25 4—

96. Vorgezeichnete Stickereien.

6 St. Tabletten rund, viereck oder oval . . — 30
größere große ganz große extragroße
— 60 — 90 1 20 1 50
2 St. Nachttischdecken vorgezeichnet . . . . — 80
2 „ „ größere 1 20
2 „ Theedecken mit Franzen 2 40
2 „ Tischläufer „ 1 20
fein feiner extrafein
2— 2 50 3—
6 „ Handtücher mit Franzen 2 40
2 „ „ Knüpffranzen . . . . 1—
bessere Qu. gute Qu. I. Qu. beste Qu.
1 50 2— 2 50 3 20

97. Straminstickereien und Zubehör.

5 m Stramin zum Sticken weiß . . . . . 2—
5 „ „ blau 2 50
1 Paar Straminschuhe vorgestickt zum Ausfüllen — 50
fein feiner ganz fein extrafein
— 75 1— 1 30 1 75
12 Strängchen Stickgarn roth oder blau . . . — 50
12 „ „ weiß . . . . . — 40
12 „ Stickseide in allen Farben . . . — 40
12 Dz. Wäschebuchstaben od. Ziffern zum Aufnähen . . . . . — 25
12 „ Doppelbuchstaben zum Aufnähen . . . — 50
3 „ Carton Alphabete und Ziffern zum Schablonieren . . . . . — 75
3 „ Alphabete und Ziffern große . . . 1 35
20 Knäul Brillantgarn-, Gold-, Silber u. Färbig — 40
10 „ Stickgarn roth . . . . . — 20

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 152. | Telefon Nr. 30. | Samstag, den 24. September 1898. | Telefon Nr. 30. | 67. Jahrg.

Ausgabetage **Montag, Mittwoch, Freitag** und **Samstag** nachmittag. Preis vierteljährlich mit **„Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund** und den **Blättern des Murrgauer Altertumsvereins"** in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 M. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 M. 70 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrageanzeigen 10 Pf.

Abonnements-Einladung auf den Murrthalboten.

Zu dem am 1. Oktober beginnenden neuen vierteljährlichen Abonnement auf den **Murrthalboten** mit den wöchentlichen Beilagen **„Unterhaltungsblatt und Backnanger Jugendfreund"**, ferner den **Blättern des Murrgauer Altertumsvereins"** laden wir ergebenst ein.

Bestellungen auf das neue Quartal werden von sämtlichen K. Poststellen, Postboten und unsern Agenturen entgegengenommen. Um die erfahrungsgemäß beim Quartalwechsel eintretenden Störungen im Bezug zu vermeiden, bitten wir unsere verehrlichen Postabonnenten jetzt schon die Erneuerung ihres Abonnements bewerkstelligen zu wollen.

Die Redaktion.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der **Zutrieb von Wiederkäuern und Schweinen** auf den am **27. d. M.** in **Murrhardt** fälligen **Viehmarkt** aus Orten, in denen die Maul- und Klauenseuche herrscht, **ist verboten.**

Backnang, 23. September 1898.

K. Oberamt. Preuner.

Backnang.

Verkauf von Obst & Fässern.

Aus der Konkursmasse des Lederfabrikanten **Fritz Käß** hier wird am nächsten **Montag den 26. d. M., vormittags 8 Uhr,** der **Obstertrag** des Baumackers am Weißacherweg auf letzterem selbst im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Nachmittags 2 Uhr kommen sodann im **Käß'schen Anwesen** zur Versteigerung:

22 Most- und Weinfässer verschiedener Größe, **1 Obstmahlmühle mit 3 Pressen, 1 Hund.**

Hiezu werden Kaufsliebhaber freundlich eingeladen.

Konkursverwalter: Gerichtsnotar Gimple.

Großerlach, Gerichtsbezirks Backnang.

Letzter Liegenschaftsverkauf.

In der Vermögensabsonderungssache der **Wilhelm Schütt,** Krämers Eheleute in **Großerlach,** kommt die vorhandene auf Markung Großerlach gelegene Liegenschaft, als

Gebäude Nr. 45.
89 qm ein einstöck. Wohnhaus an der Hauptstraße,
73 qm Hofraum dabei,
Gebäude Nr. 28 C.
71 qm Scheuer,
1 a 99 qm Hofraum dabei,
²/₁₂tel an einem Brunnen

Ferner 18 a 38 qm Obstgärten, 62 a Aecker und 1 ha 18 a 01 qm Wiesen in 11 Parzellen angeschlagen zu 7655 M. angekauft zu 5200 M.

am Donnerstag den 6. Oktober d. J., vormittags 10 Uhr, auf dem Rathause in **Großerlach** im letzten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Angeld ¹/stel. Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Murrhardt, 22. Sept. 1898.

K. Amtsnotariat. Gaupp.

Backnang.

Die Stelle eines

städtischen Vorarbeiters

ist erledigt. Bewerbungen sind innerhalb 8 Tagen **nur schriftlich** abzugeben.

Gemeinderat.

Bilder

gerahmt und ungerahmt, empfiehlt in großer Auswahl

J. Rath b. Engel.

Herstellung von Cementböden Trottoirs und Kunststeinen sowie Betonirungsarbeiten jeder Art.

Pferde-, Vieh-, Schweins- u. Brunnentröge Bodenplättchen in diversen Farben empfehlen

Krutina & Mühle

Untertürkheim bei Stuttgart.

EYACH-Sprudel ist das beste Tafelwasser, in stets frischer Füllung zu haben bei

G. Ergezinger, Backnang.

Landweine,

rot und weiß, in verschiedenen Jahrgängen, empfiehlt in jedem Quantum zu den billigsten Preisen

Fr. Kunberger.

Wirtschaft mit Metzgerei zu kaufen gesucht.

Eine gutgehende mittelgroße Metzgerei mit Wirtschaft gesucht.

Gefl. Offerte unter Nr. 204 an die Annoncen-Expedition in **Stuttgart** von **G. Gutmann,** Calwerstraße Nr. 32 zu senden.

Visiten-Karten

werden billigst angefertigt in der Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Backnang.

Die städtischen Krautländer

an der Wilhelms- und Friedrichsstraße, bisheriger Pächter Fr. Käß, werden am **Mittwoch den 28. d. M., vormittags 11 Uhr,** auf dem Rathaus neu verpachtet.

Gemeinderat.

Wochenmarkt-Verlegung.

Mit Rücksicht auf die Feier der Enthüllung des **Kaiser Wilhelm-Denkmals** wird der in der Markthalle und Umgebung stattfindende Wochenmarkt vom Samstag den 1. Oktober

auf Freitag den 30. September d. J. verlegt.

Stuttgart den 24. Septbr. 1898.

Stadtschultheißenamt.

(M.) J. V.: Gemeinderat **Gauß.**

Augenarzt Sanitätsrat Dr. Krailsheimer

Telefon 590 Stuttgart Neckarstraße 24

ist von der Reise zurückgekehrt.

Sprechstunden 10—1 und 3—5 Uhr, Sonntags nur Vormittags. M.

Große Auswahl! Billige Preise!

E. Weiß

untere Marktstraße Nr. 5.

Regen- & Sonnenschirme

Spazierstöcke

Nadelschirme mit 10% Rabatt.

Cigarren! Hosenträger!

Backnang.

Prima Mostäpfel

sind am **Montag den 26. d. Mts.** am Güterbahnhof zu haben.

Bestellungen für Oktober-Lieferung, für **Oesterreicher saure Aepfel** nehme entgegen, bei Abnahme ganzer Waggon äußerst billig.

Albert Sauer.

Selbstgekelterten neuen

Italiener-Wein

bester Qualität, von 20 Liter an billigst bei

Küfer Haar.

Backnang.

Prima Mostobst,

österreichisch, lauter saure Ware, liefert im Monat Oktober waggon- und zentnerweise, und nimmt **Bestellungen** hierauf entgegen

Chr. Maier, untere Au.

Ia. Glimmerscheiben
jeder Größe,
zu **Amerikaner-Oefen**, empfiehlt billigst
Alb. Isenflamm sen.

Kinderwagen

von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten empfiehlt billigst
Wagner Beck.

Neue Bismarck-

Heringe
fst. Marke
Neue ruff. Kronsardinen
Oelsardinen
Hummern in Dosen
Neue Holländer Heringe
Milchner, empfiehlt
E. Schweizer.

Garant. Ziehung am 5. Oktbr.
Kirchberger Geldlotterie,
Hauptgew. M. 15000, 6000 ꝛc. ꝛc.
Originalloſe zu 1 M.
Reutlinger 1/1 Los 2., 1/2 Los 1 M.
Colonialloſe zu M. 3. 30.
Stuttgarter Geldloſe zu 1 M.
Porto 10 Pf., jede Liste 15 Pf. empf.
J. Schweickert, Stuttgart
In **Backnang** bei **J. Gix**, Friseur und **Wintermantel, Sulzbach.** M.

Gummischläuche
zu Wasser und Most empfiehlt bei jetziger Gebrauchszeit billigst.
Muster und Preise zur Ansicht bei
Kupferschmied **Erb.**

Ein gutes 4eimriges

Faß
verkauft **Fritz Isenflamm.**

Großaspach.
Ein 4eimriges

Faß
und eine kleinere Krautstande
hat im Auftrag zu verkaufen
Küfer **J. Tränkle.**

Sulzbach.
Ein neues

Ovalfaß,
320 Liter haltend, und ein älteres rundes mit 240 Liter hat zu verkaufen
Friedrich Kummer.

Sulzbach.
Ein guterhaltener eichener
Bottich,
ca. 1600 Liter haltend, zu einer Mostbütte geeignet, hat billig zu verkaufen
G. Neff z. Adler.

Zwetschgen
zum Brennen kauft
Fischer, Küfer u. Wirt.

Einen gebrauchten, guterhaltenen
Reichsofen,
von außen heizbar, hat billig zu verkaufen
Chr. Maier, untere Au.

Einen guterhaltenen, eisernen

Kochherd
verkauft billig
Wilh. Wolf.

Liederkranz Sulzbach.
Sonntag den 25. Sept., von nachmittags 2 Uhr ab
Waldfest im Fischbach
wozu unsere Ehrenmitglieder und sonstige Gesangsfreunde höflichst eingeladen werden.
Der Ausschuß.

Sulzbach, 22. Sept.

Egidt. Wegen des am letzten Samstag Morgen um 3 Uhr im Rathaus stattgehabten Brandes war der K. Staatsanwalt gestern hier anwesend und wäre es sehr zu wünschen, daß die Ursache des Brandes ermittelt würde.

Am Sonntag wurde das Gerücht verbreitet, die Inventarstücke und Akten des Rathauses seien nicht versichert, was unter der Bürgerschaft eine große Beunruhigung hervorrief. Glücklicherweise kann nun konstatiert werden, daß die Versicherung in Höhe von 72000 Mark besteht. Der Schaden selbst läßt sich erst anläßlich der Neuherstellung der verbrannten Akten feststellen. Letzteres Geschäft ist, wenn auch mühsam, so doch möglich, was bei den nicht beschädigten Akten der eigentlichen, erst vor 2 Jahren eingerichteten Registratur nicht, bzwse. nur teilweise der Fall gewesen wäre. Diese letztere hat ohne die Strafakten 1440 Faszikel, deren einzelner je wieder bis zu 100 Einlagen enthält.

Die Vernichtung dieser letztgenannten Registraturakten hätte trotz der Brandversicherungsentschädigung für die Gemeinde einen unersetzlichen Verlust bedeutet, insofern als diese Akten sehr wichtig sind und eine Rekonstruktion beim größten Teil derselben wie gesagt ausgeschlossen gewesen wäre, wie z. B. bei den Akten über die Bauholzangelegenheit, die zur dringenden und notwendigen Regelung der letzteren unentbehrlich sind. Diese Regelung selbst ist hauptsächlich notwendig, weil über die im Güterbuch zu den einzelnen Gebäuden angemerkte Berechtigung jeder Nachweis des Grundes derselben mangelt und beispielsweise es der Fall ist, daß Gebäude vergrößert wurden, ohne daß das Verhältnis der Vergrößerung zu dem ganzen Gebäude nachgewiesen und im Güterbuch dargestellt ist, welcher Nachweis aber nötig ist, indem das Gebäude nur in seinem ursprünglichen Bestand bauholzberechtigt ist. Mit diesem einzigen Fall dürfte die Wichtigkeit sämtlicher Akten illustriert sein; der Wert der Bauholzabgabe beziffert sich jährlich auf Tausende.

Um die Pfand- und Güterbücher konnte es sich wenigstens zunächst nicht handeln, da diese in einem andern Lokal untergebracht waren. Der von einigen laut geäußerte Wunsch: „Wenn nur alles verbrannt wäre, dann wären meine Schulden auch verbrannt," erinnert, wenn nicht ein übrigens übel angebrachter Scherz damit gemacht werden wollte, stark an den Schuljungen, der der Ansicht ist, wenn das Schulhaus abbrenne, dann dürfe er überhaupt nie mehr in die Schule. Diese Bücher wären wieder, aber allerdings unvollkommen und unter vielen Beschwerden, für die Bürgerschaft selbst herzustellen gewesen.

Verbrannt sind nur Akten der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung und Militärakten. Die bei der Orsbehörde aufbewahrten Quittungskarten sind gerettet und kann somit der Nachweis der Markenverwendung geliefert werden. Die abhanden gekommene Geldsumme besteht zum größten Teil aus einem vom Schultheißen einer Altersrentensucherin leihweise vorgeschossenen Betrag, der an dem dem Brandmorgen vorhergegangenen Abend dem Lehrling mit dem Auftrag des Markenankaufs übergeben worden war, sowie aus Portokassengeld. Der Schaden diesbezüglich trifft also den Schultheißen, wie die Folgen des Brandes überhaupt ausschließlich ihn, nicht aber die Gemeinde, teilweise auch des ersteren Personal, dem mit ihm viele Arbeit erwachsen ist.

Wenn gleichwohl dieser Tage Jemand im Rausch den Gedanken laut werden ließ, der Brand sei gelegt worden, um unbequeme Akten zu beseitigen, so kann ein solcher Gedanke nur dem alkoholisierten Gehirn eines mit Geistesgaben auch sonst nicht übermäßig ausgestatteten schwachsinnigen Besoffenen entspringen. Solche Akten giebt es nicht und würde die Beseitigung, falls es solche Akten gäbe, auf viel einfachere Weise als der Brandstiftung, bei der 5 Menschenleben bedroht sind, zu bewerkstelligen sein.

Aus dem eingangs erwähnten Anlasse drückten die Collegialmitglieder, denen wegen Nichtversicherung der Akten in den Wirtschaften Vorwürfe gemacht wurden, den Wunsch aus, die Bürger sollen bei Zweifeln in Gemeindeangelegenheiten, wie z. B. diejenige der Versicherung der Gemeindeakten, sich an den Schultheißen wenden, bei welchem sie jederzeit aufs Bereitwilligste Aufklärung und Akteneinsicht erhalten. Ebenso sollte die Bürgerschaft regeren Anteil an den Gemeindeangelegenheiten nehmen, aber in anderer Weise als des Kritisieren und Räsonierens in den Wirtschaften auf bloße und unbegründete Vermutungen hin, vielmehr durch Anwohnen bei den Verhandlungen des Gemeinderats sowie bei den Publikationen der Gemeinderechnungen u. s. w. Dies ist in unserem kleineren Ort deshalb nötig, weil wir keine Zeitung haben, in der der Gang der Gemeindegeschäfte veröffentlicht werden kann, dies auch zu viel Zeit wegnehmen würde, andererseits es aber noch manche Leute giebt, die nicht glauben können oder nicht wollen, daß die Vertreter der Gemeinde in uneigennütziger ehrlicher Weise das Gemeindeinteresse zu wahren bestrebt sind. An das Sprichwort: „Es sucht keiner jemand hinter dem Ofen, der nicht selbst schon dahinter saß", denken aber die Betreffenden nicht.

Zu dem Bericht über den Brand selbst sei nachgetragen, daß der Nachbar des Rathauses C. Fritz den Brand zuerst entdeckte. Die im obern Stock befindlichen Lehrlinge und der Gehilfe waren der Erstickungsgefahr ausgesetzt, deshalb konnten sie auch nicht mehr zu dem Glockenturm gelangen, um das Feuersignal zu geben. Ich erwachte erst an dem fürchterlichen Geschrei der ganz von Besinnung gekommenen 2 Lehrlinge. Gleichwohl war es mir vergönnt, den ersten Eimer Wasser aus der Küche herbeizutragen. C. Fritz, der das Wasser verwendet hatte, rief aus dem Brandzimmer: „Wasser her, dann werden wir Herr". Deshalb eilte ich auf die Straße mit dem Ruf nach Wasser, das auch die Nachbarn, darunter Herr Apotheker Kaminsky, Frau Lehmann und Fräulein Müller als erste in erstaunlicher Zeitkürze herbeibrachten. Herr Konditor Kienzle mit seiner fahrbaren Handspritze war auch sofort zur Stelle und Friedrich Pfeffer setzte die auf meine Anweisung im hintern Oehrnlokal herbeigeholte Krückenhandspritze in Betrieb. Diesen allen ist neben dem Entdecker des Feuers der Schultheiß und die Gemeinde großen Dank schuldig.

Trotz der starken Hitze öffneten auf den Rat des Landjägers Hummel die in das brennende Zimmer eingedrungenen Männer die Thüre nicht länger als nötig war, um das Wasser abzunehmen, damit kein Zug entstand. Diese besonnene Handlungsweise verhinderte großen Schaden. Das auf die Aktenkästen geworfene Wasser kam so heiß zurück, daß es dem Gehilfen Herrmann, der mit Herrn Rosenwirt Neff die Akten aus den brennenden Fächern riß, den Rücken verbrühte. H.

Seehof. Ein zuverlässiger tüchtiger
Knecht
kann bis 1. Oktober eintreten bei
Fr. Eisemann.

Ein zuverlässiges
Kindsmädchen,
nicht unter 16 Jahren, wird gesucht.
Kunberger.

Pa. zerkl. Gascoaks
trifft nächste Woche ein Waggon ein, wovon noch ab Bahnhof abgeben kann.
C. Weismann.

Hopfensäcke
Zwilch- & Jutesäcke, sowie einmal gebrauchte Säcke
billigst bei
C. Weismann.

Zucker am Hut
gem. Zucker, Crystallzucker, Würfelzucker, Candis
Traubenzucker empfehle bestens
C. Weismann.

Kirchberger Geldlotterie-Lose
Ziehung bestimmt am 5. Okt. empfiehlt
C. Weismann.

MAGGI
— zum Würzen der Suppen —
ist soeben wieder eingetroffen bei
L. Höchel.
Originalfläschchen Nr. 0 werden zu 25 Pf., N. 1 zu 45 Pf., Nr. 2 zu 70 Pf. mit Maggi nachgefüllt.

Auffallend schön
zart und blendend weiß wird der Teint, Sommersprossen verschwinden, wie allgemein bekannt, durch den Gebrauch der allein ächten
Lilienmilch-Seife
Marke: **Dreieck mit Erdkugel und Kreuz v. Bergmann u. Cie., Berlin v. Frankfurt a. M.** Käuflich pr. Stück 50 Pfg. bei
A. Conradt, untere Apotheke.

Gegen Fliegen,
Schnacken, Potthämmel, Schwaben, Russen und Wanzen kauft nur „Lahrs Dalma". Es tötet in 10 Minuten alle Fliegen im Zimmer. Nicht giftig. Hunderte von Dankschreiben. Nur allein echt zu haben in versiegelten Flaschen zu 15—30 und 50 Pf. Staubbeutel 15 Pf. in **Backnang** in den **beiden Apotheken**, in **Sulzbach a. Murr** und Apotheker **Kaminsky.**

Befreit
gleich vielen Anderen von Magenbeschwerden, Verdauungsstörung, Schmerzen, Appetitlosigkeit ꝛc. gebe ich Jedermann gern **unentgeltliche** Auskunft, wie ich ungeachtet meines hohen Alters wieder gesund worden bin.
F. Koch, K. Förster a. D., **Pömbsen**, Post Nieheim in Westfalen.

Ein tüchtiger
Reinmacher
auf Akkord kann eintreten bei
Chr. Breuninger
z. alten Post.

2 tüchtige Arbeiter
für die Wasserwerkstätte einer auswärtigen Oberledergerberei bei gutem Lohn für sofort gesucht. Nähere Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.

Einen tüchtigen
Gerbergesellen
sucht innerhalb 8 Tagen
Jakob Killinger.

2 Schreiner
sucht **Möbelfabrik Backnang.**

Aftergras
verkauft Obige.

Eine ältere Person
sucht in Bälde eine Stelle.
Zu erfragen bei **C. Heinz.**

Ein **möbliertes**
Zimmer
sowie eine
Wohnung
mit 2—3 Zimmer ist sofort oder auch später zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Neueste Nachrichten.

... Caraboos, nach dem Bureau der „Lanterne" und verlangte Millerand zu sprechen. Da dieser abwesend war, ging der Redakteur Olivier zu Madame Paulmier, welche ... verlangt ... betreffend einen Brief Paulmier's, worin ... wird, daß der Kriegsminister den durch die Dreyfusangelegenheit hervorgerufenen Angriffen auf die Armee ... Angaben über das Privatleben Paulmiers.

Backnang.
Einladung.
Zu unserer am **Dienstag den 27. d. M.** stattfindenden
Nach-Hochzeit
laden wir hiemit Freunde und Bekannte ins **elterliche Haus** freundlichst ein.
Der Bräutigam: **Gottlieb Kinzer.**
Die Braut: **Johanna Haigis.**

Backnang.
J. Kübler, Gartenstraße.
Fortsetzung des
Total-Ausverkaufs
meines ganzen Lagers
im Gasthaus z. grünen Baum.
Sämtliche Herrenkleiderstoffe
Damenkleiderstoffe, Jackenstoffe
Unterrockstoffe
Bettdrill, Bettbarchent, Bettzeuglen, Leinen & Baumwollwaren, Baumwollflanelle
Kragen, Kravatten, Manschetten
Strick- und Wollgarne
in allen Sorten & Preislagen.
Das Lager muß in kurzer Zeit geräumt sein und mache ich auf diese günstige Einkaufsgelegenheit besonders aufmerksam.
Hochachtend
J. Kübler, Gartenstraße.
Sonntags von 10½ bis 3½ Uhr geöffnet.

Umschläge zu Geldrollen
vorrätig in der Buchdruckerei von **Fr. Stroh.**

Neuheiten für Herbst und Winter.
Backnang.
Großes Lager in
Herrenkleiderstoffen
als Kammgarn, Cheviot
Loden, Bukskin,
Halbtuche
Schwarze Tuche
für Hochzeitsanzüge.
Louis Vogt.
Muster stehen gerne zu Diensten.

Arbeiter-Gesuch.
10 Maurer und sonstige Arbeiter, welche sich zur Erstellung von rauhem Böschungspflaster eignen, sowie **20 Erdarbeiter** finden an der **Murrkorrektion Reichenberg** dauernde Arbeit bei guter Bezahlung.
J. Niederberger.

Backnang.
Einladung.
Zu unserer am **Dienstag** den **27. September** stattfindenden
Hochzeitsfeier
laden wir alle Freunde und Bekannte zu **Metzger Wohlfarth** hier freundlich ein.
Der Bräutigam:
Christian Müller.
Die Braut:
Marie Grund.

Sonntag den 25. Septbr.
Preis-Kegeln

bei
Berger z. Eisenbahn.
Eine gut eingerichtete
Mosterei
hält zur gef. Benützung empfohlen der Obige.

Gewerbeverein
Backnang.
Montag den 26. Septbr. abends 8 Uhr bei
Bartenbach.
Zahlreichem Besuch sieht entgegen
Der Ausschuß.

Schützengilde.

Sonntag, nachm. 4 Uhr
Uebungs-Schießen.

Tagesübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.

Stuttgart, 23. Sept. S. Maj. der König hat sich heute mittag mit dem fahrplanmäßigen Zuge 2 Uhr 1 M. zu mehrtägigem Jagdaufenthalt nach Bebenhausen resp. der Blockhütte bei Hohenentringen begeben.

* **Schwimmerbund Schwaben.** Die hiesigen Schwimmer sind eifrig daran, die letzte Hand an die Vorbereitungen zu dem großen Stuttgarter Wettschwimmen, Springen und Tauchen am 2. Oktober zu legen. Das Ehrenpräsidium hat Seine Hoheit Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar übernommen und wird Seine Hoheit persönlich dem Feste beiwohnen.

Backnang, 24. Septbr. Für den von hier abziehenden D. Veil ist F. Rühle als Schuldiener gewählt worden. Rühle ist schon über 20 Jahre städt. Vorarbeiter.

c **Marbach**, 23. Sept. Der zwischen Marbach und Heilbronn fahrende Bote Hammer von hier wurde heute in der Früh auf der Straße zwischen Großbottwar und Kleinbottwar mit schwerer Verwundung am Kopf bewußtlos liegend aufgefunden. Sein Frachtfuhrwerk ist von einem Einwohner von Murr in der Nähe dieses Orts ohne Führer angetroffen und von diesem hierher gebracht worden. Hammer hat bis jetzt das Bewußtsein nicht wieder erlangt und ist wahrscheinlich während der Fahrt vom Wagen abgestürzt und hat hiebei die schweren Verletzungen erhalten.

b **In Kirchheim a. N.** brannte am Donnerstag abend die mit Frucht und Heu reich gefüllte Scheune des Zimmermanns H. Langjahr total ab. Die Kirchheimer Feuerwehr rettete das bedrohte Wohnhaus des Langjahr.

Stettin, 23. Sept. Das **Kaiserpaar** traf mittels Sonderzugs um 12 Uhr mittags zur Teilnahme an der Feier der Eröffnung des neuen Hafens hier ein. Die Majestäten fuhren von dem Bahnhof nach der unterhalb der Eisenbahnbrücke errichteten Landungsbrücke und begaben sich an Bord des bereit liegenden Torpedodivisionbootes D I oberabwärts durch den Ober-Weichsel-Kanal nach dem neuen Hafen. An der Feier nahmen ferner teil die Minister Brefeld, Bosse, Thielen und v. d. Recke.

— Das Kaiserpaar reiste um 2 Uhr nachmittags nach Rominten ab.

— Am heutigen Tage ist der neue Stettiner Hafen, der erste deutsche Freihafen an der Ostsee, eingeweiht worden. Stettin hat damit für seinen lebhaften Schiffs- und Handelsverkehr und seine hochentwickelte Industrie ein Gebiet erhalten, in dem ausländische Waren bei unbehinderter Einfuhr gelagert, bearbeitet und wieder ins Ausland abgeführt werden dürfen. Die Einrichtung eines Freibezirkes in Stettin erwies sich nach der Schles. Ztg. gegenüber den Nachteilen, die seinem Handel aus der Anlegung des Kopenhagener Freihafens wie aus dem durch die Eröffnung des Kaiser Wilhelmkanals verstärkten Wettbewerb Hamburgs und andere Nordseehäfen erwuchsen, zur Sicherung der Konkurrenzfähigkeit im überseeischen Verkehr als notwendig. Die neuen Hafenanlagen des Freibezirks sind unmittelbar an dem Haupthandelsbezirk der Stadt, am rechten Oderufer angelegt; die Stadt selbst liegt am linken Oderufer. Der Freihafen besteht aus zwei parallel angelegten Hafenbassins — von denen zunächst nur ein Hafenarm ausgebaut wird — die eine Breite von je 100 m, eine Tiefe von 7 m und eine gesamte nutzbare Quailänge von 4320 m haben. Sie sind an ihren Ufern mit Lagerschuppen versehen, die untereinander und mit der Eisenbahn durch zahlreiche Gleise in Verbindung stehen, so daß überall ein unmittelbarer Warenumschlag zwischen Schiff und Bahn stattfinden kann. Im Uebrigen ist der neue Hafen mit allen, den technischen Fortschritten unserer Zeit entsprechenden Einrichtungen zum Löschen, Laden und Transportieren der Waren, mit hydraulischen und elektrischen Kraftanlagen versehen.

* **Der Großherzog von Baden** richtete an den badischen Militärvereins-Verband ein Schreiben, worin er die alten Krieger aufforderte, alle feindseligen Eindringlinge mit Entschiedenheit zurückzuweisen, nachdem die bisherigen frevelhaften Versuche, die Bande der Treue zu lösen, gescheitert seien.

* Bei der Enthüllung des Großherzog Friedrich-Denkmals in Lampertheim bei Straßburg hielt der kommandierende General v. Blume die Festrede. Er sagte, die Feier bekunde, daß das **Elsässer Volk** sich wieder fühle als das, was es von Alters her gewesen, als ein kerngesundes Glied deutscher Nation, die es nicht mehr von sich lassen werde.

* Die **Sozialdemokratie** behauptet bekanntlich, daß sie die schärfste Gegnerin der Anarchisten sei. In der Praxis ist das nicht immer der Fall, wenigstens hat erst kürzlich eine sozialdemokratische Versammlung den Beschluß gefaßt, gegen die Ausweisung eines Anarchisten aus Adlershof Protest einzulegen. In der Erklärung wird der Anarchist ausdrücklich als Freund bezeichnet. — Der „Vorwärts" veröffentlicht eine lange Liste von **Anträgen zum Stuttgarter Parteitage.** Sie beschäftigen sich mit den Landtags-Wahlen, mit der Agrarfrage, mit der Agitation, mit der Partei-Presse u. s. w. Einer der vernünftigsten ist der Antrag der Königsberger „Genossen", der Ersparnisse bei den Reichstags-Kosten, also bei den Diäten, verlangt. Jedenfalls wird man über den Antrag zur Tagesordnung übergehen.

* **Die Prügelstrafe** wider Anarchisten war neulich nach der Ermordung der Kaiserin von Oesterreich auch von der in Dortmund erscheinenden sozialdemokratischen „Rheinisch-Westfälischen Arbeiterzeitung" empfohlen worden. Der „Vorwärts" gab darauf dem „peinlichen Aufsehen", das diese „Taktlosigkeit" in Parteikreisen erregt habe, Ausdruck. Die „Rhein.-Westf. Arbeiterztg." ließ sich aber dadurch nicht hindern, auf dieses Thema in einem längeren Artikel zurückzukommen, worin sie schreibt: „Wenn Prügel wirklich zur Verhinderung von Morden dienen, so sind sie berechtigt. Die entgegengesetzte Ansicht halten wir für verbohrte Prinzipienreiterei. Es kommt also darauf an, ob Prügel wirklich einen Mord zu verhindern geeignet sind. Diese Frage bejahen wir, soweit es sich um anarchistische Morde handelt. So ziemlich alle anarchistischen Attentäter sind von einer unsinnigen Ruhmsucht erfüllt gewesen. Diese war ein wesentlicher Beweggrund der That. Prügel aber entehren. Sie befriedigen nicht die Ruhmsucht, sondern machen einen Menschen zum Gegenstand des Spottes und der Verachtung, wenigstens wenn sie auf Befehl einer mit Ansehen umkleideten Stelle, der Justiz, erteilt werden. Wenn auch einige Anarchisten so verdreht sein könnten, ihre Hiebe als einen Grund des Stolzes hinzustellen, so wird das Urteil der übrigen Menschen diese Anschauung sicher ersticken. In solchen Dingen regiert das gemeinschaftliche Urteil das der einzelnen." — Der „Vor-

wärts“ ist entsetzt über die neue „Taktlosigkeit“ eines rheinisch-westfälischen Genossen. „Wir trauten unseren Augen nicht, als wir das lasen,“ ruft er aus. „Ist das ein sozialistisches Blatt?“

* Zur thatkräftigen **Bekämpfung** des Anarchismus schlägt die ultramontane „Germania“ unter Hinweis auf die auch von anderer Seite aufgestellte Behauptung, daß der Kirche in diesem Kampfe die Hauptrolle zufallt, die Aufhebung des Jesuitengesetzes vor, damit die Kirche all' ihre Kräfte, vor Allem aber die hierzu in mancher Hinsicht befähigsten, frei entfalten könne.

Memel, 23. Sept. Dem „Memeler Dampfboot“ zufolge sind während der letzten Sturmflut an der russ. Küste zwischen Polangen und Libau gegen 100 Fischer ertrunken.

* **Zum Untergang der Fischerboote bei Memel.** Montag nachm. waren zahlreiche Fischerboote aus dem Memeler Vorort Bommelsvitte und den benachbarten Fischerdörfern zum Strömlingsfang ausgegangen. Nachts 2 Uhr kam plötzlich ein heftiger Sturm auf. Die Fischer versuchten, eiligst den Hafen zu erreichen. Acht Booten gelang dies, drei gingen unter, dabei ertranken 8 Fischer und eine Frau. Es hinterblieben 7 Witwen und 15 unerzogene Waisen. Noch schlimmer wurde der benachbarte russische Badeort Polangen betroffen. Von dort gingen in der furchtbaren Brandung 7 Boote mit 20 Mann unter, nur ein Mann konnte nach 2stündigem Kampf mit den Wellen gerettet werden. Ein russisches Boot wurde durch einen Memeler Lootsendampfer gerettet. Die Gesamtzahl der Opfer beträgt jetzt 20, es werden indes noch 10 russ. Fischer vermißt.

München, 23. Sept. Der Mörder Josef Mayer, der gestern in der Augsburgerstraße seine Cousine Marie Danner durch Messerstiche ermordete und dann flüchtig ging, wurde heute nachmittag um 3/4 5 Uhr im südlichen Friedhofe auf dem Grabe der von ihm im vorigen Jahre erschossenen Anna Segl, die eine Zeit lang mit ihm verlobt war, dann aber nichts mehr von ihm wissen wollte, betreten und verhaftet.

* Am 1. Oktober wird die Frist abgelaufen sein, in der die sogenannten privilegierten Innungen ihre Anträge auf Umwandlung in Zwangs-Innungen gestellt haben müssen, wenn sie ihre Absicht ohne Befragen der in Betracht kommenden sämtlichen Gewerbetreibenden ihres Bezirkes durchgeführt zu sehen wünschen. Weit umfassender wird sich die Arbeit gestalten, die in dem nächsten halben Jahre zu bewältigen sein wird. Bis zum 1. April 1899 müssen sich nämlich sämtliche bisherigen Innungen den neuen Bestimmungen der Gewerbe-Ordnung angepaßt haben, wenn sie nicht wollen, daß ihnen diese von den Verwaltungs-Behörden vorgeschrieben werden. Die Organisation der Handwerkerkammern, der eigentlichen Vertretung der Handwerker-Korporationen, wird sich dann als dritter und letzter Abschnitt der Arbeit anschließen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 23. Sept. Das „Vaterland“ und die „Reichswehr“ melden aus Laibach: Die Parteileitung der slovenisch-katholischen Partei hat in einer gestern abgehaltenen Konferenz einstimmig den Austritt der slovenischen Abgeordneten aus der Regierungsmajorität und die Politik der freien Hand beschlossen, sowie die Fortsetzung des Kampfes um die nationale Gleichberechtigung und eine Stellungnahme gegen den Ausgleich. Das „Vaterland“ fügt hinzu, der weitere Bestand des slovenisch-christlichen Verbandes, vor allem aber der weitere Bestand der alten Majorität des Abgeordnetenhauses erscheine durch diesen Beschluß ernstlich in Frage gestellt.

Budapest, 23. Sept. In der Ortschaft Nagy-Saros im Comitate Saros wütet seit heute vormittag bei heftigem Sturme eine große Feuersbrunst. Die Kirche und mehrere Häuser sind bereits niedergebrannt. Der Sturm erschwert die Löscharbeiten.

Schweiz.

Bern, 23. Sept. Der Bundesrat hat beschlossen, 36 Anarchisten auszuweisen.

Italien.

Rom, 23. Septbr. Die Agencia Stefani erklärt die Meldung des Daily Telegraph, Italien hätte beabsichtigt, in der Angelegenheit betreff. Kreta in den Hintergrund zu treten, für völlig falsch. England, Rußland, Frankreich und Italien sei in völligem Einvernehmen über die Art des Vorgehens gegen die Türkei auf Kreta.

Aus Neapel, 21. Sept., wird über den Ausbruch des Vesuvs, der eine erschreckende Form angenommen hat, gemeldet: Der Aschen- und Steinregen ist im Zunehmen begriffen. Die obere Führerhütte ist zerstört. Vulkanische Bomben fielen auf die obere Station der Kettenbahn und rollten bis an den Fuß des großen Kegels nahe der mittleren Station. Die Bediensteten mußten die Station räumen. Jeder Verkehr ist unmöglich. Ausflüge sind sehr gefährlich und fast unmöglich geworden.

Frankreich.

* Die „France Militaire“ erzählt eine auffallende Geschichte, hinter der man vielleicht neue Ränke suchen darf. Das Fachblatt spricht von dem „Geheimnis des Dreyfus“ und erzählt: **Als Dreyfus** nach der Teufelsinsel abreiste, behandelte ihn der Marinearzt —r, der im Kleide des Verurteilten einen Pack Papiere fand und zu sich nahm. Diese Papiere sind unter Siegel verwahrt mit der Vorschrift, das Paket nicht vor dem Tode des Doktors —r zu öffnen. Das Blatt fragt, ob nicht die Zeit der Oeffnung gekommen sei, da die Papiere den Schlüssel des Falles Dreyfus enthielten.

Großbritanien.

London, 23. Septbr. Der Daily Chronicle veröffentlicht ein Telegramm aus Kairo, dem zufolge der in Omdurman aus der Gefangenschaft erlöste Neufeld morgen dort eintreffen wird.

Rußland.

Petersburg, 23. September. Die russische Gesellschaft vom Roten Kreuz übersandte der span. Gesellschaft 40 000 Franken zur Unterstützung der Opfer des letzten Krieges. Eine gleiche Hilfestellung wurde den Ver. Staaten angeboten, von letzteren jedoch mit dem Ausdruck des Dankes abgelehnt. -- Der außerordentliche russische Gesandte in Abessinien Wlassow wird demnächst nach Petersburg zurückkehren.

Spanien.

Cadiz, 21. Sept. Infolge der Ueberschwemmungen wurden in Herrera 80 Leichname gefunden. Die Olivenernte ist verloren. In den Provinzen Sevilla und Granada steht das Wasser am höchsten. Weitere Leichen werden angespült.

China.

* **Ueber die Vorgänge in China** liegen amtlich bestätigte Nachrichten hier noch nicht vor. Nur so viel ist gewiß, daß die Kaiserin die Regentschaft übernommen hat. Eine Aenderung der Politik Chinas Deutschland gegenüber läßt sich infolge des Umschwunges der Dinge kaum annehmen. Wenn in den letzten Tagen von Verträgen zwischen Rußland und China die Rede war, so betrifft dies ganz bekannte und alte Materien, denn darüber war Niemand im Zweifel, daß Rußland sich in Port Arthur und Talienwan endgiltig festsetzen und beide Punkte nie mehr herausgeben würde.

* **Aus Peking** erfahren die „Times“ vom 22. Sept: Ein kaiserliches Dekret verkündet, daß sich der Kaiser und alle hohen Beamte heute zu der Kaiserin begeben haben, um ihr durch Kniefall ihre Huldigung zu beweisen. Die Regierung beobachte die weitere Ausbreitung der antidynastischen Bewegung nach Norden mit wachsender Sorge. Der Aufstand habe bereits die Provinz Hanan ergriffen.

Nordamerika.

New-York, 23. Sept. In dem Gebiete der Kohlengruben von Brownsville in Pennsylvania fand eine Explosion schlagender Wetter statt, durch welche 50 Arbeiter verschüttet wurden. 2 derselben wurden bisher herausgeschafft.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

* **Ueber die gegenwärtige Lage und die Zukunft des Eichenschälwaldes**, ein Thema, das bei der bekannt mißlichen Lage der im Reich bestehenden Rindenmärkte auch für hier von besonderem Interesse ist, wurde in der Ende vorigen Monats in Breslau stattgehabten Tagung des allgemeinen deutschen Forstvereins auch verhandelt und dabei u. a. von dem Referenten, Forstrat v. Beutheim in Trier, gesagt: „Die Privatwaldbesitzer und die kleineren Gemeinden können meist nicht auf die regelmäßige Einnahme (durch Rindenverkauf) aus ihrem Walde verzichten und sich darin ein Kapital ansammeln, welches beim Hochwaldbetriebe erst nach einer Reihe von Jahrzehnten zur Nutzung fällig wird. Wer hierbei günstiger situiert ist, größeren Waldbesitz hat und die sicher eintretende späte Einnahme erwarten kann, wird ohne Zweifel so bald als thunlichst von dem mehr und mehr unrentabel werdenden Schälbetrieb abgehen und etwas besseres, sicheres an seinen Platz setzen.“

Fruchtpreise.

Winnenden, den 22. September 1898.

	höchst.	mittel.	niederst.	gefall.	gestieg.
Dinkel	M. 6.70	6.30	6.10	— Pf.	20 Pf.
Haber	M. 6.70	6.50	5.80	— Pf.	— Pf.

Mittelpreis pro Simri: Gerste 2 M. 40 Pf. Roggen 2 M. 80 Pf., Ackerbohnen 0 M. — Pf. Erbsen — M. — Pf., Linsen — M. — Pf., Welschkorn 0 M. — Pf., Kartoffel 2 M. 20 Pf.

Obstpreise.

Stuttgart, 24. Sept. Wilh.-Platz. Zufuhr 1000 Z. Mostobst, Preis per Ztr. 3 M. 80 Pf. bis 4 M. 50 Pf.

Stuttgart, 22. Sept. (Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof.) Laut amtlicher Aufzeichnung wurden heute zugeführt: 2 Waggons aus Württemberg, 16 aus der Schweiz, zusammen 18 Wagenladungen zu circa 10 000 kg Mostobst, welche im großen zu 550—640 Mark und im kleinen zu 3 Mk. 40 bis zu 4 Mk. 50 Pfg. verkauft wurden.

Waiblingen, 22. Sept. Das auf dem Bahnhof zugeführte Obst wird zu 5 Mk. per Ztr. abgegeben, während inländisches auf dem Markt gestern und heute Birnen zu 5 Mk., gemischtes Obst zu 5 Mk. 60 Pfg. per Ztr. verkauft wurden.

Winnenden, 22. Septbr. Zufuhr auf dem städt. Obstmarkt 30 Sack Mostobst, 10 Körbe Tafelobst; auf der Verkaufsstelle des Obstbauvereins 31 Säcke Mostobst, 50 Körbe Tafelobst. Preis per Ztr: Mostäpfel 5 Mk. bis 5 Mk. 50 Pfg., Mostbirnen 4 Mk. 20 Pfg. bis 4 Mk. 50 Pfg.; Tafelobst 6 bis 9 Mk., Zwetschgen 4 Mk. 80 Pfg. bis 6 Mk.

Gestorben:

Bierlinger, Seminaroberlehrer a. D., Saulgau. E. Heß, alt Kronenwirt, Rottweil.

Mutmaßliches Wetter am Sonntag den 25. Sept.

Für Sonntag und Montag ist bei nur zeitweiliger Bewölkung größtentels heiteres Wetter und kühle Temperatur zu erwarten.

Neueste Nachrichten.

Madrid, 24. Sept. Im Ministerrate teilte Sagasta mit, nach amtlichen Depeschen habe die Räumung Puerto Ricos begonnen. Emilio Castelar erhielt aus London einen Brief, in dem ihm mit einem anarchistischen Attentat gedroht wird.

New-York, 24. Sept. Bei der neben gemeldeten Explosion in Brownsville wurden 54 Personen verschüttet, von denen 27 durch einen anderen Schacht entkamen. Fast alle sind verletzt. 8 unkenntliche Leichen sind geborgen. Für die übrigen 19 scheint keine Hoffnung auf Rettung mehr vorhanden zu sein. Die Explosion wurde durch Bergleute mit offenen Lampen verursacht.

Hiezu Jugendfreund Nr. 39.

Das Haidehaus.

Von T. Rothschütz.

(Fortsetzung.)

Eine Stunde später fuhr die alte Martha aus Johnstorf vor und blieb, auf Befehl ihres Herrn, bis das Begräbniß vorüber war. Ilse dankte ihm im stillen diese Fürsorge und brachte manch Stündchen der traurigen Tage mit der alten Dienerin plaudernd zu. Konnte doch Martha nie satt werden, von der verstorbenen Frau Baronin zu erzählen und von dem Baron Kurt, „als er noch klein war“. An Ilse fand sie eine unermüdliche Zuhörerin.

Inzwischen kämpfte der junge Mann den schwersten Kampf seines Lebens.

War Ilse wirklich seine Schwester? So sehr sich sein Herz sträubte, es zu glauben, der Verstand sagte Ja! und alles, dessen er sich an seiner eignen Kindheit erinnern konnte, bestärkte ihn in dieser traurigen Ueberzeugung. Woran er bis jetzt nur oberflächlich gedacht, trat bedeutungsvoll wieder vor seine Seele und gab ihm ein immer klareres Bild der Vergangenheit. Er sah sich im Geist mit den beiden Freundinnen, von denen die eine seine Mutter, in Italien reisen, er erinnerte sich des dunkeläugigen jungen Mannes, der immer wieder in ihrem Kreise auftauchte, sah ihn abwechselnd mit den Reisegefährtinnen scherzen, und sie beide ihm sitzen zu Porträts, die in ganz gleicher Weise gemalt wurden, und von denen das eine jetzt in Johnstorf hing, das andere eine so verhängnisvolle Rolle in Ilses Geschichte spielte. Mit namenlosem Wehgefühl dachte er jetzt eines Tages, wo er, mit Muscheln und Steinen beladen, in das Zimmer seiner Mutter gestürzt war und den fremden Mann vor ihr knieend gefunden, die weißen Hände derselben an seine Lippen drückend.

Jetzt verstand er die Bedeutung jenes Augenblicks!

Dann waren es eine Zeit lang nur verworrene Bilder, die sich ihm zeigten. Bald reisten sie alle vier zusammen, bald lebten sie an irgend einem schönen Orte; dann verschwanden Addy und der Maler auf einige Zeit aus seinem Gesichtskreise, bis er sich wieder deutlich darauf besann, wie sie in Baveno mit ihnen in einer kleinen Villa am See wohnten, und er wußte genau, daß damals ein kleines Geschöpf in langen, weißen Kleidern bei ihnen gewesen, mit dem er stundenlang im Sande gespielt. Er sah dasselbe auf dem Schoß seiner Mutter liegen, sah sie es herzen und küssen, bis er selbst ganz eifersüchtig geworden und froh gewesen, wenn Tante Addy das Kind auf den Arm genommen hatte und mit ihm herumgetanzt war. Kein Wunder — denn „die kleine Mama“ liebte ja alles, was seine wirkliche Mama gern hatte! Wie ein Schleier fiel es von seinen Augen, und Glied an Glied reihte sich in seinen Erinnerungen aneinander, bis sie zur Kette geworden, die sich um sein Herz preßte und es unter dem Schmerz um den Verlust seines Glaubens an die Reinheit seiner Mutter und um den Verlust der Geliebten zu ersticken drohte.

Doch Kurt war ein edler Charakter und kämpfte sich hindurch zur Klarheit, zum Bewußtsein seiner Pflicht. Vor allem sollte Ilse, das unschuldige Kind, nicht darunter leiden. Sie sollte als seine Schwester anerkannt werden, selbst auf Kosten des Andenkens seiner Mutter, das er freilich herabzog, wenn er die so lange verschwiegene zweite Ehe derselben der öffentlichen Besprechung preisgab. Sein Vermögen war groß genug, um es mit der Stiefschwester teilen zu können; aber sie durfte nicht allein in Haidehaus bleiben, Johnstorf mußte künftig ihre Heimat sein.

Er war täglich auf kurze Zeit nach dem Trauerhause gegangen, um sich zu überzeugen, daß es an nichts dort fehle, und nun stand er mit Ilse inmitten eines kleinen Kreises Leidtragender am Eingange des Erbbegräbnisses der Familie Neienstedt, um das letzte Glied der Haidehauser Linie dort beizusetzen. Es war das erste Mal, daß das junge Mädchen den Ort betrat, an dem alle die jetzt ruhten, die ihr im Leben jemals nahe gestanden. Denn als Tante Leonore hinausgetragen wurde nach der Johnstorfer Kirche, wo die Gruft sich befand, hatte Onkel Adolf ihr nicht mitzugehen erlaubt.

Mit feuchten Blicken sah sie seinen einfachen Sarg zwischen denen der zwei Schwestern stehen, daneben die mit reichen Silberbeschlägen versehenen des letztverstorbenen Barons und seiner Frau. „Kurts Eltern!“ dachte sie und blickte hinüber zu dem jungen Mann, der mit ernstem, traurigen Ausdruck der kurzen Rede des Predigers folgte. Die Umstehenden wunderten sich im stillen, daß ihm der Verlust des alten, starrköpfigen Mannes so nahe ging.

(Fortsetzung folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 153. | Telefon Nr. 30. | Montag, den 26. September 1898 | Telefon Nr. 30. | 67. Jahrg.

Ausgabetage **Montag, Mittwoch, Freitag** und **Samstag** nachmittag. Preis vierteljährlich mit **„Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund** und den **Blättern des Murrgauer Altertumsvereins“** in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 M. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 M. 70 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrageanzeigen 10 Pf.

Abonnements-Einladung auf den Murrthalboten.

Zu dem am 1. Oktober beginnenden neuen vierteljährlichen Abonnement auf den **Murrthalboten** mit den wöchentlichen Beilagen **„Unterhaltungsblatt und Backnanger Jugendfreund“**, ferner den **Blättern des Murrgauer Altertumsvereins“** laden wir ergebenst ein.

Bestellungen auf das neue Quartal werden von sämtlichen K. Poststellen, Postboten und unsern Agenturen entgegengenommen. Um die erfahrungsgemäß beim Quartalwechsel eintretenden Störungen im Bezug zu vermeiden, bitten wir unsere verehrlichen Postabonnenten jetzt schon die Erneuerung ihres Abonnements bewerkstelligen zu wollen.

Die Redaktion.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Welzheim.

Nadelholzreis-Verkauf.

Am **Mittwoch den 28. Septbr.**, nachmittags 2 Uhr, kommen im **Stern** in **Klaffenbach** aus der Hut Rudersberg und Hut Schmalenberg Abt. 17—30 (unteres Wieslauftthal) **49 Aufastungslose** zum Verkauf.

Backnang.

Die städtischen Krautländer

an der Wilhelms- und Friedrichsstraße, bisheriger Pächter Fr. Käß, werden am **Mittwoch den 28. d. M., vormittags 11 Uhr,** auf dem Rathaus neu verpachtet.

Gemeinderat.

Ein Wohnhaus mit Garten ist in einem Ort mit Bahnstation, in der Nähe der Oberamtsstadt, zu verkaufen. Dasselbe würde sich besonders für einen Schuhmacher eignen, der am Orte fehlt. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Düten aller Art empfiehlt **J. Rath** beim Engel.

MESSMER Thé Mk. 2.80 3.50 per Pfund. Berühmte Mischungen. Probepack. 60 u. 80 Pf. bei **Paul Henninger.**

Delikateßschinken
fst. Braunschweigerwurst
Göttingerwürstchen
Landsäger
empfiehlt fortwährend **E. Schweizer.**

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste **Waschmittel der Welt.**

Man achte genau auf den Namen **„Dr. Thompson„** und die Schutzmarke **„Schwan“.** Niederlage in **Backnang:** **L. Höchel, Frl. M. Lesslauer, G. Munz, E. Reutter, Jakob Scheffler Julius Stolpp.** H.

Täglich frische
Saitenwürste
geräuchte Bratwürste
feinst geräuchte Leberwürste
empfiehlt **E. Schweizer.**

Feinsten
Allgäuer Tafelbutter
empfiehlt **E. Schweizer.**

Sehr angenehm
ist ein zarter, weißer, rosiger Teint sowie ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauche man:
Bergmann's Lilienmilchseife
Vorrätig á 50 Pf. bei
Julius Stolpp, Seifensiederei.

Süße & gestandene Milch
ist zu haben bei
Schif, Postgasse Nr. 11.

Einen gebrauchten, guterhaltenen
Reichsofen,
von außen heizbar, hat billig zu verkaufen
Chr. Maier, untere Au.

Ein sehr schönes 14 Wochen trächtiges
Schwein,
gegen Rotlauf geimpft, setzt dem Verkauf aus **G. Jung.**

Sulzbach.
Ein neues
Ovalfaß,
320 Liter haltend, und ein älteres rundes mit 240 Liter hat zu verkaufen
Friedrich Kummer.

Backnang.

Einladung.

Zu unserer am **Dienstag den 27. d. M.** stattfindenden

Nach-Hochzeit

laden wir hiemit Freunde und Bekannte ins **elterliche Haus** freundlichst ein.

Der Bräutigam: **Gottlieb Kinzer.**
Die Braut: **Johanna Haigis.**

Backnang.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am **Dienstag den 27. Septbr.** stattfindenden

Hochzeitsfeier

laden wir Freunde und Bekannte zu unserem Schwager **Karl Ackermann** freundlichst ein.

Wilhelm Pfähler, Maubach.
Amalie Baun, Nellmersbach.

Auf Obiges höflich bezugnehmend lade ich mit dem Bemerken freundlich ein, daß neben guten Weinen für vorzügliche Speisen bestens gesorgt ist.
Karl Ackermann.

Backnang.

Einladung.

Zu unserer am **Dienstag den 27. September** stattfindenden

Hochzeitsfeier

laden wir alle Freunde und Bekannte zu **Metzger Wohlfarth** hier freundlich ein.

Der Bräutigam: Christian Müller.
Die Braut: Marie Grund.

Garant. Ziehung am 5. Oktbr.
Kirchberger Geldlotterie, Hauptgew. M. 15000, 6000 ꝛc. ꝛc. Originallose zu 1 M.
Reutlinger 1/1 Los 2., 1/2 Los 1 M
Colonialloose zu M. 3. 30.
Stuttgarter Geldlose zu 1 M. Porto 10 Pf., jede Liste 15 Pf. empf.
J. Schweickert, Stuttgart
In **Backnang** bei **J. Gix**, Friseur und **Wintermantel, Sulzbach.** M

Ein jüngeres
Mädchen
wird sofort oder später gesucht.
Näheres zu erfragen bei
Kath. Krautter
bei Herrn Bäcker Hoß.

Süße Milch
aus der Oekonomieverwaltung Hagenbach, täglich zweimal frische Lieferung, empfiehlt den verehrten Hausfrauen
Karoline Winkler, Wassergasse 1.

Ein ordentlicher
Junge,
der die **Metzgerei** erlernen will, kann sogleich oder später eintreten bei
August Hinderer, Metzger.

Großaspach.
2 Arbeiter und ein Lehrling
können sofort eintreten bei
Hermann Erb, Schreinermeister.

1—2 Schlafstellen
sind frei. Näheres bei
Kath. Krautter, bei Herrn Bäcker Hoß.

Backnang.

Danksagung.

Allen denen, welche uns bei bei dem so frühen Heimgang unserer l. Tochter u. Schwester

Anna

die wohlthuenden Beweise inniger Teilnahme zufließen ließen, besonders für die schönen Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zum Grabe, sprechen herzlichen Dank aus

Metzner Riedel mit Frau und Kindern.

Frachtbriefe
vorrätig in der Buchdr. von Fr. Stroh.